

Kongress 2014

Horizonte der Islamischen Theologie

Abstract – Sektion 4, Panel 2

Referent	<i>Musa Bağraç</i>
Thema	<i>Eine kritische Bewertung des Kernlehrplans des islamischen Religionsunterrichts für die Sekundarstufe I in NRW – Was muss ein IRU im Zuge des Diskurses über die religiöse Kompetenz als Ziel des Religionsunterrichts leisten?</i>

In Nordrhein Westfalen wird seit 2012/2013 der bekenntnisorientierte islamische Religionsunterricht erteilt. Seit 2014 ist der Kernlehrplan für den IRU herausgegeben.

Es soll in diesem Vortrag die Kompetenzorientierung des IRU aus der bildungstheoretischen und schulpraktischen Perspektive diskutiert werden.

Aus der Bildungstheoretischen Perspektive wird man sich fragen müssen, was will die Kompetenzorientierung anvisieren den Menschen oder die Wirtschaft? Will die Kompetenzorientierung den Menschen mit all seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten bestmöglich fördern, damit er ein selbstständiges, verantwortungsvolles, autonomes und mündiges Individuum wird? Oder soll damit dem Primat Wirtschaft funktionierende Arbeitskräfte vorbereitet werden?

Aus der schulpraktischen Perspektive lässt sich diskutieren, welche Kompetenzen anvisiert werden sollen? Für den Religionsunterricht ist dies die religiöse Kompetenz. Was ist aber damit gemeint? Für den katholischen/evangelischen RU sind diese formuliert, hat man sich Überlegungen für den IRU gemacht?